Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Wirtschaft

Studiengang (h_da): Logistik- Management

Studienniveau: ☒ Bachelor ☐ Master

Gastland: USA

Gasthochschule: University of Wisconsin Stout

Department Gasthochschule: Supply Chain Management

Zeitraum (von/bis): 27.08.2019 – 20.12.2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:
☒ positiv ☐neutral ☐ negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandsaufenthalt war insgesamt eine lehrreiche und unvergessliche Erfahrung. Neben dem das sich mein Englisch in der Zeit stark verbessert hat, habe ich viel über die amerikanische Kultur gelernt und konnte damit manche Vorurteile beiseitelegen. In der Zeit in den USA konnte ich unter anderem viele großartige Menschen kennenlernen und Freundschaften schließen, mit denen ich immer noch regelmäßigen Kontakt pflege und bereits neue Treffen vereinbart habe.

Um es kurz zu fassen war ich mir im Vorfeld nicht sicher ob ich diesen Schritt wagen soll oder nicht aber im Endeffekt war es für mich die beste Zeit meines Lebens und mit dem Wissen und der Erfahrung, die ich dort gesammelt habe hätte ich es sehr bereut, wenn ich das Auslandssemester nicht angetreten wäre. Ich kann es unbedingt jedem weiterempfehlen!!

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Mit der Planung des Auslandsaufenthalts habe ich im November 2018 begonnen, was meiner Meinung nach relativ spät war, da die Anmeldefrist für USA bereits am 25.11 endet. Ich kann euch also empfehlen mit der Planung am besten schon früher anzufangen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Ich habe mich im Vorfeld über die verschiedenen Partnerhochschulen der H_da erkundigt und habe mir die ausgesucht bei der sich die Kurse mit meinem Modulhandbuch ergänzt haben und ich mir die ohne Probleme anerkennen lassen konnte. Außerdem habe ich mich auch im Internet über die Rankings informiert und da war die Stout bei den öffentlichen Universitäten ganz vorne mit dabei.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Da wir als internationale Studenten verpflichtet waren die Krankenversicherung der Gasthochschule zu nehmen habe ich mir keine zusätzliche Krankenversicherung geholt. Leider ist diese auch etwas teurer als die deutschen Auslandsversicherungen, dennoch habt ihr mit dieser Krankenversicherung bessere Leistungen als die meisten Amerikaner.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Bei der Kurswahl so schnell wie möglich die Gasthochschule kontaktieren um genaue Modulbeschreibungen zu erhalten die ihr braucht um sie euren Professoren in Deutschland vorzulegen um zu sehen ob eine Anerkennung überhaupt möglich ist.

Bei der Wahl der Unterkunft kann ich euch unbedingt empfehlen ein Zimmer am Campus zu nehmen auch wenn ihr die Möglichkeit habt außerhalb zu wohnen. Wenn ihr in den Wohnheimen wohnt habt ihr viel mehr Kontakt mit anderen Studenten und ihr seid meist mit anderen internationalen Studenten auf einem Flur eingeteilt was dazu führt das ihr schneller Freundschaften schließen könnt und alle leichter untereinander warm werdet.

Ihr solltet unbedingt die Freizeit nutzen um zu Reisen. Ihr solltet mit euren Professoren reden um euch einen Freitag und Montag frei zu geben damit ihr über ein verlängertes Wochenende auch mehr Zeit zum Reisen habt. Die Professoren waren bei uns sehr verständnisvoll und hatten kein Problem damit uns für die Tage freizustellen. Außerdem habt ihr auch die Möglichkeit während des Thanksgiving eine Reise vorzunehmen. Ich war während der Vorlesungszeit in New York und während des Thanksgiving in Chicago und bin dann nach den Finals mit meiner Freundin nach Las Vegas, Grand Canyon, Death Valley, Los Angeles und San Francisco gereist.

Der wichtigste Tipp, den ich euch mitgeben kann, nimmt eine Menge Vorfreude mit und macht bei jeder Veranstaltung mit, selbst wenn ihr eine introvertierte Person seid findet ihr durch das große Angebot an verschiedenen Clubs, ob das jetzt Basketball, Football oder der Gaming Club der sogar einen eigenen E-Sports Team hat ist, die passenden Leute die euch euren Auslandsaufenthalt zu einem Besonderen machen.

2. <u>Anreise/ Ankunft/ Formalitäten</u>

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

So früh wie möglich mit der Visabeschaffung anfangen da es vorkommen kann das man lange auf einen Termin im Konsulat warten muss. Die Kosten für das Visum belaufen sich auf ca. 340 €. Anschließend werdet ihr ein Termin für ein Interview bekommen, bei dem ihr euch kurz auf Englisch unterhalten sollt, bei dem euch Fragen gestellt werden wie z.B. Warum ihr in die USA einreisen wollt und eventuell wie ihr das finanzieren werdet usw.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich habe mich im Vorfeld bei Check24 über die Kreditkarten mit besten Konditionen erkundigt und habe mich dann für die Barclaycard Platinum Double entschieden bei der ich ohne Zusatzgebühren weltweit Geld abheben konnte (Außer wenn die ATM Anbieter gebühren fordern). Zusätzlich hatte ich eine Reiserücktrittsversicherung sowie Krankenversicherung die für die ersten 2 Monate in Ausland gültig war inbegriffen. Diese ist für das erste Jahr kostenlos, und kostet ab dem zweiten Jahr 100 € und ist jederzeit kündbar nach meinem Auslandssemester habe ich diese sofort gekündigt. Ihr könnt beim KwikTrip gegenüber von den Commons ohne Gebühren Geld abheben, bei den meisten anderen ATM's müsst ihr leider Gebühren bezahlen die pro Abhebung zwischen $1-$3 sind.

Das UW-Stout International Office hat mir mit meiner Zulassung eine Mint-Handykarte mitgeschickt, die ihr auch im Vorfeld über die App aktivieren könnt. Bei mir gab es das Angebot 3 Monate + 3 Monate Gratis mit 8GB/Month für etwa $60+ $15 Steuern. Falls ihr nicht vorhabt viel zu Reisen ist eine SIM-Karte nicht unbedingt notwendig da ihr auf dem gesamten Campus WLAN habt.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Mein Auslandsaufenthalt wurde hauptsätzlich aus BAföG, dem Hochschulzuschuss sowie meinem ersparten Geld finanziert.

3. <u>Unterkunft</u>

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe auf dem Nord Campus in Red Cedar gewohnt. Red Cedar ist einer der besseren Wohnheime auf dem Campus und kostet dementsprechend auch etwa $500 mehr pro Semester. Hier habt ihr ein eigenes Zimmer und teilt euch ein Apartment mit einem Wohnzimmer, Küche sowie einer Dusche mit drei anderen Studenten die höchstwahrscheinlichen Amerikaner sind.

Ihr habt im Vorfeld über die Website die Möglichkeit eure Präferenzen anzugeben bei dem euch die Mitbewohner mit ähnlichen Präferenzen zugeordnet werden.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Für das Zimmer in Red Cedar habe ich $2950 bezahlt

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Das UW-Stout International Office organisiert in der ersten Woche eine Orientierungswoche bei der euch alle wichtigen Informationen bezüglich der Krankenversicherung, den Campusregeln sowie all den Möglichkeiten, die ihr auf dem Campus habt, vermittelt. Außerdem organisiert Danielle in der ersten Woche verschiedene Events wie z.B. Treffen mit dem Menomonie Rotary International Club sowie ein gemeinsames Abendessen mit vielen verschiedenen lokalen Familien, bei denen ihr euch austauschen könnt und für eueren Auslandsaufenthalt eine Gastfamilie für euch gewinnen könnt. Ich würde mehrmals zu verschiedenen Aktivitäten mitgenommen (unter anderem Schießen) wo ich die Möglichkeit hatte so richtig die amerikanische Kultur kennenzulernen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur der Gasthochschule ist sehr gut. Es werden sogar Busse von Nordcampus angeboten, bei dem ihr mit eurem Studentenausweis kostenlos zum Südcampus fahren könnt. Ist aber auch sehr leicht innerhalb von 10 Minuten zu erreichen. Die Professoren sind sehr zuverlässig und antworten schnell auf die Mails. Außerdem stehen euch in jedem Gebäude Mitarbeiter an den Frontdesks bei Fragen jederzeit zu Verfügung.

Was ich aber zu der Infrastruktur in Menomonie sagen kann ist dass da viel Verbesserungsbedarf ist. Leider seid ihr da ohne ein Auto aufgeschmissen. Der letzte Bus, der zum Nord Menomonie fährt wo sich Walmart sowie die meisten anderen Supermärkte befinden fährt leider schon um 15:45 und am Wochenende erst gar nicht.

Um einigermaßen Mobil zu sein kann ich euch empfehlen direkt am Anfang ein UW-Stout Fahrrad für $30 für das Semester bei Stout Adventures auszuleihen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Quality Management

Um mir mein Fach Quality und Lean Management zu 50% in Deutschland anerkennen zu lassen habe ich den Kurs Quality Management besucht. Die Professorin Marya L. Wilson war eine sehr nette Person, die jedoch die Lernziele klar und genau definierte. Den Inhalt des Kurses machte sie durch zahlreiche Praxisbeispiele einfach zu verstehen. In dem Kurs wurden wir am Anfang des Semesters in verschiedene Gruppen aufgeteilt, bei dem wir durch das ganze

Semester an einem Projekt gearbeitet haben. Neben der Vorlesung haben wir zu jedem Modul Hausaufgaben mit offenen Fragen zum Lerninhalt gehabt so wie ein Quizz mit etwa 20-30 Fragen, die wir beantworten mussten. Die Klausuren waren etwa zu 70% Multiple Choice und 30% offene Fragen.

Kurs 2: Production and Operations Management

Um die anderen 50% für mein Fach Quality und Lean Management zu bekommen habe ich den Kurs Production and Operations Management beim Professor Kevin Wilkinson besucht. Er war einer der besten und intelligentesten Professoren, die ich während meines Studiums kennenlernen durfte, durch seine humorvolle und offene Art hat er uns den Kurs zu einem wohlbefindenden und unterhaltsamen Ort gemacht. Er machte seine Lernziele deutlich und konnte durch seine vielseitigen Berufserfahrungen anhand vieler praktischen Beispiele den Lerninhalt verdeutlichen. Neben der Vorlesung hat man zu jedem Kapitel Aufgaben, die man jede Woche machen muss sowie einen Quizz der ca. 20 Multiple Choice Fragen beinhaltet. Die Klausuren sind mit etwas Vorbereitung sehr leicht zu meistern da man die meisten Fragen durch die Quizze kennt. Etwa 20% der Note ergeben sich unter anderem aus einem Projekt bei dem Ihr in einer Gruppe von 4-5 Studenten ein Unternehmen raussucht, dieses besucht, eine Hausarbeit darüber schreibt und eine Präsentation haltet.

Kurs 3: Human Resource Management

Um das Fach Personalmanagement zu 70% anzuerkennen besuchte ich den Kurs Human Resource Management bei der Professorin Donna Webber, welche eine sehr nette ältere Dame ist bei man merkt das der Lernerfolg Ihrer Studenten ihr sehr am Herzen liegt. Der Kurs bestand aus 5 Klausuren mit jeweils 40 Multiple Choice Fragen sowie Assignments zu jedem Kapitel die Ihr in der Gruppe in de Vorlesung macht. Dieser Kurs war nicht besonders anspruchsvoll und war mit etwas Arbeit leicht zu meistern.

Kurs 4: Introduction to professional Communication

Um mir das Fach Wirtschaftsenglisch 2 anerkennen zu lassen besuchte ich den Kurs Introduction to professional Communication. Professor Mitch Ogden war ein sehr netter und zu vorkommender Professor, der stets versuchte, uns das Fach schmackhaft zu machen. Das Fach war für mich jedoch nicht das passende da es eher für Studenten ist die später vorhaben professionell für eine Zeitschrift oder als Autor zu schreiben. Der Kurs bestand aus vier Teilen. Ein professionelles Interview zu führen und zu schreiben, einen Online-Blog über ein Lokales Unternehmen aus Menomonie zu erstellen und drei Artikel zu schreiben, in Gruppen ein digitales Lehrbuch zu testen und analysieren und den Autoren Feedback und Verbesserungsvorschläge in einem Bericht zu geben. Den letzten Teil der Note bekommt man indem man an einem Photoshop Workshop teilnimmt.

Ggf. weitere Kurse:

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Vor der Einreise musst Ihr eure Kursvorschläge dem International Office an der Stout zusenden und sie prüfen für euch ob noch Plätze frei sind, wenn ja tragen sie euch dann auch in diese ein, sodass ihr euch nicht selbst eintragen musst.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Die Noten wurden grundsätzlich aus Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben, Quizzen, Hausarbeiten, Präsentationen so wie Klausuren erbracht. Die Verteilung hängt immer von dem Kurs und von dem Professor ab.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events…)?

Die UW-Stout bietet zahlreiche Clubs und Events an. Am Anfang des Semesters gibt es ein großes Event auf dem Campus wo es viele Stände zu verschiedensten Clubs gibt von Sport Clubs bis Theater usw. über die ihr euch Informieren könnt. Die meisten dieser sind kostenfrei. Ich persönlich bin dem Climbing Club sowie dem Paintball Club beigetreten. Neben diesen veranstaltet die UW-Stout zahlreiche Events und Spielabende wie z.B. Bingo bei dem ihr verschiedenste Preise gewinnen könnt. Ein paar Mal in Semester gibt es auch Kinoabende bei dem die neuesten Filme gezeigt werden

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Das Verstehen war kein Problem da die Profs sehr klar und deutlich reden, anfangs war es natürlich aufgrund des fehlenden Vokabulars manchmal schwer, den Profs wiederzugeben was man im Kopf hat, aber das regelt sich auch mit der Zeit. Für mich war das DAAD Zertifikat auf B2 Level total ausreichend und ich konnte damit das Semester ohne Probleme mit Erfolg meistern.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni- und Sozialleben war für mich sehr aufregend da ich bereits in der Orientierungswoche viele neue Leute kennenlernen durfte, mit denen ich über das ganze Semester viel spannende Zeit verbracht habe. Menomonie an sich ist eine ziemlich kleine Stadt, die außerhalb vom Campus nicht wirklich viel bietet außer zahlreiche Bars, die am Wochenende ziemlich voll sind und kostengünstige Getränke

anbieten. Wenn ihr am Campus wohnt kommt ihr schnell mit verschiedensten Menschen zusammen und bekommt immer mit, wenn irgendwo eine der vielen Hauspartys stattfindet.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Da Menomonie relativ klein ist und vielleicht für den ein oder anderen nicht viel hergibt, könnt ihr natürlich auch Minneapolis besuchen. Die Großstadt befindet sich etwa eine Stunde Fahrt entfernt von Menomonie.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Positivste: Für mich gab es viele positive Erfahrungen unter anderem waren es die tollen und verschiedensten Menschen, die ich kennenlernen durfte, aber genauso das College Life mitzuerleben. Besonders war es für mich eine tolle Erfahrung durch das Reisen viele schöne und bekannte Orte besuchen zu können.

Negativste: Im Großen und Ganzen habe ich nicht wirklich negative Erfahrungen gemacht und wäre am liebsten noch ein Semester geblieben. Ich kann es nur weiterempfehlen.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Das hängt stark davon ab ob und wieviel ihr reisen möchtet. Ich habe am Ende durch das Reisen viel mehr Geld ausgegeben als ursprünglich geplant, kann jedoch sagen, dass es jeden Cent wert war.

Abgezogen von den Unterhaltskosten sowie den Fees für Krankenversicherung, Laptop, Bücher, Dining Gebühren etc. die bei mir etwa $6000 (wegen Red Cedar etwa 500 teuerer) inbegriffen etwa $ 250 für die Mensa.

Habe ich für:
Flüge 750 €
Visum 340 €
Reisen und sonstiges etwa 6000€ bezahlt.

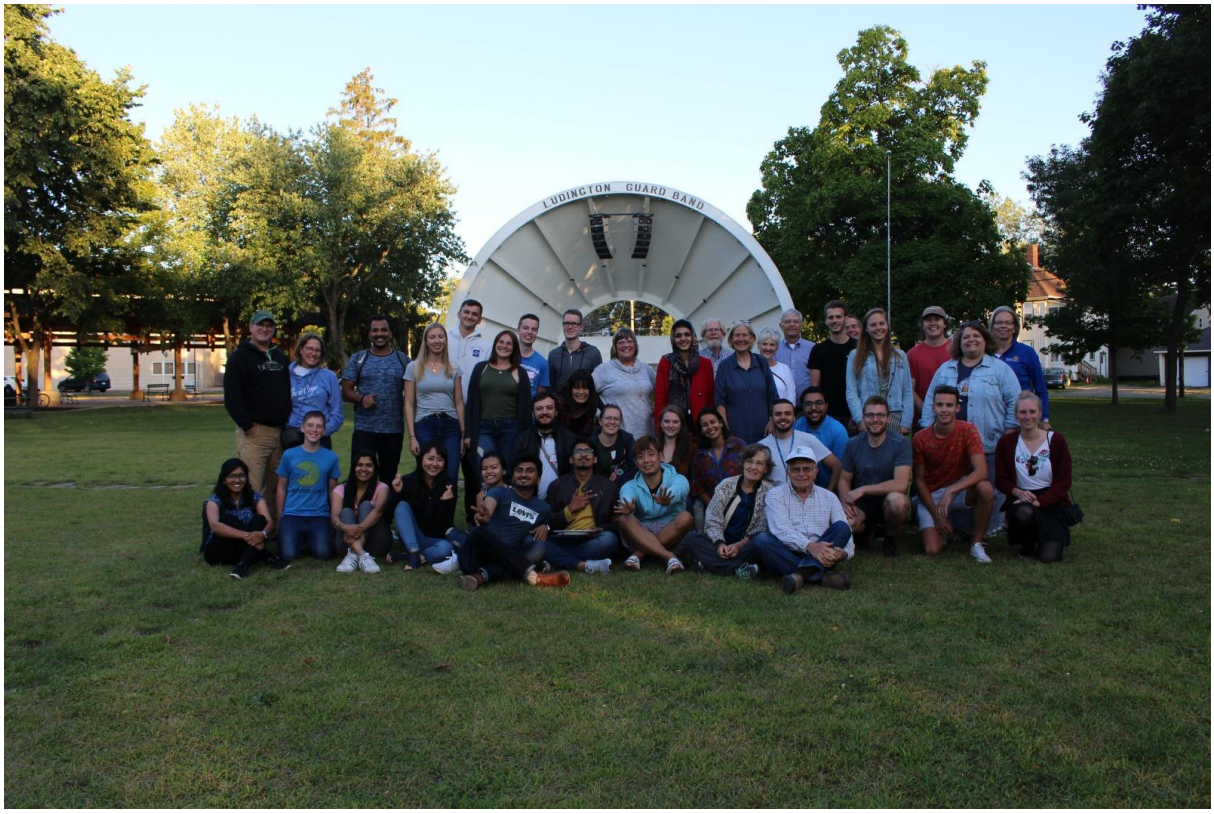
Für alle Bachelor-Studenten ist das Ausleihen der Laptops leider Pflicht jedoch könnt ihr eure eigenen in den Vorlesungen nutzen.

Wenn man nicht unbedingt viel Reisen will kommt man monatlich nach dem man die Gebühren für die Uni (inkl. Unterkunft und Versicherung) auch locker mit 300-400€ klar.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:

Das Treffen in der Orientierungswoche mit dem Menomonie Rotary International Club



Lake Menomonie Sommer

Lake Menomonie Winter

RSITY of WISCONSIN - STOUT
Wisconsin's Polytechnic University

Reise nach New York und Chicago mit anderen Internationalen Studenten

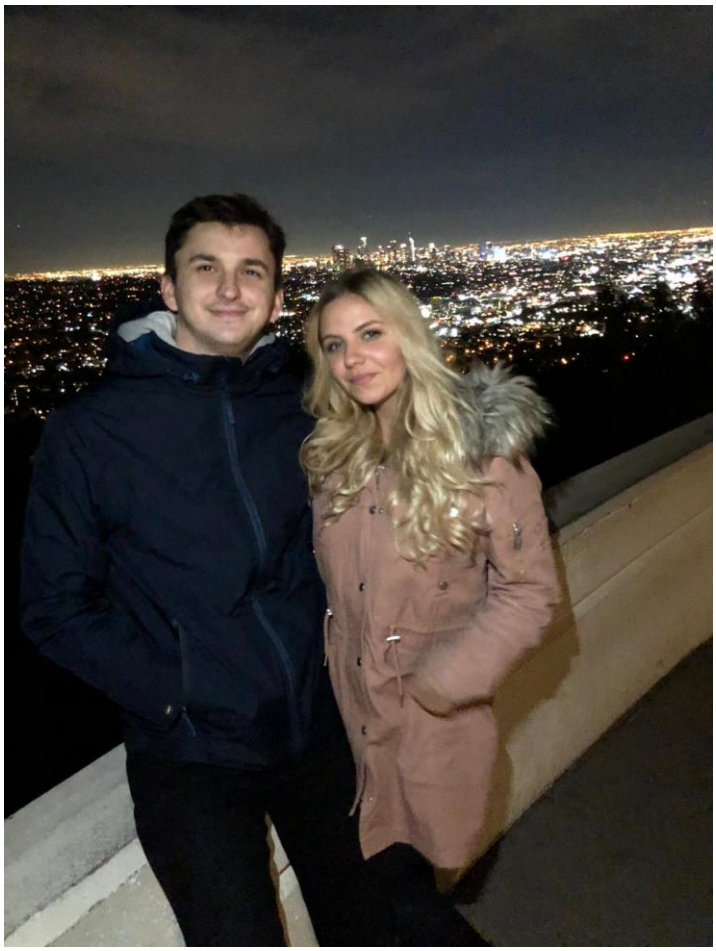
BROADWAY
21
FOREVER
FOREVER 21
There's a Facebook Group For Everyone.
I HOPE YOU DON'T MIND
THAT I BURN WORDS
STAR WARS

Arizona, Nevada und Kalifornien Reisen nach den Finals

Grand Canyon Arizona

Las Vegas Nevada

Los Angeles Kalifornien



San Francisco Kalifornien

Death Valley Kalifornien